

Morgenkommentar für den 29. Januar 2025

Guten Morgen,

die noch im Morgenkommentar von Anfang der Woche als erstes wahrscheinliches Reaktionsziel im FDAX favorisierte Minimumkorrektur mit 21.151 / 21.077 Punkten wurde schlussendlich um 41 Punkte verpasst (Montag-Tief bei 21.192 Punkten), bevor sich einmal mehr die Nachfrageseite dominant durchsetzen konnte und auch am gestrigen Dienstag eben diese Dominanz (wenn auch mit geringerer Dynamik) weiter aufrechterhielt. Damit wurde das minimale Reaktionsziel nicht vollständig ausgeschöpft, schon gar nicht unterschritten, was für sich genommen, als positive Indikation zu werten war. Aus rein statistischer Sicht folgte der Future mit dieser Entwicklung dem Auswertungsergebnis der letzten zwei Jahrzehnte, wonach die Eintrittswahrscheinlichkeit für ein neues Impulsextrém (in diesem Falle ein neues Bewegungshoch, welches einem neuen ATH entsprechen würde) zwischen 68 und 72 % liegt.



FDAX März-Kontrakt Tageschart

Unter fundamentalen Gesichtspunkten verweisen Experten auf die Veröffentlichung positiver Unternehmensberichte. Hier machten Quartalszahlen von SAP, Siemens Energy sowie Sartorius Hoffnung auf mehr. Reuters weist in seinen Kommentaren darauf hin, dass sich der Blick darüber hinaus auf die bevorstehenden Sitzungen der Notenbanken Fed und EZB in dieser Woche fokussieren. Während die US-Notenbank die Leitzinsen bestätigen dürfte, heißt es, wird bei der Europäischen Zentralbank mit einer erneuten Senkung der Leitzinsen gerechnet. Diese Erwartungshaltungen sollten die Aktienmärkte eher stützen.

Auch in den USA konnten die Aktienmärkte ihre Verluste vom Montag überwiegend wieder aufholen. Hier hatte der Technologiesektor zu Wochenbeginn unter dem Schrecken, ausgehend von der Meldung über die Billigkonkurrenz Deepseek aus China gelitten. In der Presse heißt es jetzt, dass aber bereits am Montag im Tagesverlauf ersichtlich geworden sei, dass es keinen marktbreiten Abverkauf gegeben hatte. KI werde sich durchsetzen, aber möglicherweise zu niedrigeren Preisen. Das seien keine guten Aussichten für die Branchenriesen, aber durchaus positive für die breitere Wirtschaft, hieß es im Handel.

Als bremsend für die Aktienmärkte wird auf eine Aussage von Trump zu Wochenbeginn verwiesen, wonach er Einfuhrzölle von deutlich mehr als 2,5 % angedroht hat. Mit seiner Aussage vom Montag reagierte Trump laut Reuters auf Berichte, wonach sein Finanzminister Scott Bessent Zölle von 2,5 % auf alle Importe favorisiere. Dazu gesellten sich schwache Auftragseingänge langlebiger Wirtschaftsgüter im Dezember. Hier könnten zukünftige Zölle für Verbesserungen sorgen, heißt es.

Auch die Stimmung unter den US-Verbrauchern hat sich im Januar deutlicher abgeschwächt als prognostiziert. Wie das Forschungsinstitut Conference Board berichtete, fiel der Index des Verbrauchervertrauens auf 104,1. Ökonomen hatten dagegen einen Anstieg auf 106,0 erwartet. Der Vormonatwert wurde allerdings auf 109,5 von zunächst 104,7 nach oben revidiert.

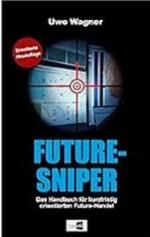
Markttechnisch ist das auffallendste Element die aktuell grundsätzlich rückläufige Bewegungsdynamik des übergeordnet intakten Aufwärtstrends, was sich in einem nachlassenden Momentum widerspiegelt und damit den Tatbestand der Ausbildung einer negativen Divergenz zwischen Momentum und Kursverlauf erfüllt. Der zeitlich viel träger reagierende Richtungsfilter in Standardeinstellung ist dagegen noch immer mit einem long-set-up ausgerichtet, aber auch hier wird der Dynamikabfall sichtbar.

Diese Sachverhalte lassen die Möglichkeit der Ausformung einer möglichen Umkehrformation (klassische Doppelspitze) im Tageschart des FDAX zu. Hierfür liegt unser Augenmerk auf dem aktuellen Allzeithoch im Märzkontrakt bei 24.645 Punkten. Setzt sich dieses Plus / Minus als Widerstand durch, würde die Chance auf eben diese mögliche Impulsumkehr steigen (wobei auf Grund der Vielfalt und Komplexität von klassischen Kursformationen keine statistischen Eintrittswahrscheinlichkeiten vorliegen – hier lässt sich vorrangig nur diskretionär argumentieren).

Ich wünsche uns allen einen erfolgreichen Handelstag!

Uwe Wagner

Für Interessierte am Kurzfristhandel:



Future-Sniper: Das Handbuch für kurzfristig orientierten Future-Handel
von Uwe Wagner | 1. Juni 2024

Kindle

0,00 € Kindle Unlimited

Kostenlos mit Kindle Unlimited-Mitgliedschaft [Erfahre mehr](#)

Sofort lieferbar
oder für 29,90 € kaufen

Taschenbuch

43,00 €

 **prime**
GRATIS Lieferung Di., 29. Okt.